



# MUSIKSTADT WOLFENBÜTTEL

## promusica 22

Kulturhaus für Wolfenbüttel -  
das Prinzenpalais an der Reichsstraße

Die im vergangenen **Michael Praetorius Jahr 2021** begonnene Zusammenarbeit mehrerer Wolfenbütteler Kulturvereine soll sich 2022, dem Jubiläumsjahr des auch für Wolfenbüttel bedeutenden Komponisten **Heinrich Schütz** auf einem neuen Niveau weiter entwickeln.

In der neuen Reihe *„promusica 22 Konzerte in der Musikstadt Wolfenbüttel“* werden eine Vielzahl in Kooperation geplanter und durchgeführter Veranstaltungen erstmals in einem gemeinsamen Auftritt gebündelt und der Öffentlichkeit präsentiert, darunter vier Heinrich Schütz gewidmete Konzerte, die sein Wirken als *„Hofkomponist von Haus aus“* in Verbindung mit der Herzogin Sophie Elisabeth würdigen.

Zu diesem Vorhaben haben sich das **Michael Praetorius Collegium Wolfenbüttel**, **der Verein Kulturstadt Wolfenbüttel**, **die Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek** und **die Kulturinitiative TonArt** in Zusammenarbeit mit dem **Kunstverein Wolfenbüttel** zusammengefunden.

Veranstaltungsorte sind im Jahr 2022

- das **Prinzenpalais**, das als Kulturhaus im Herzen der Stadt auch als Versammlungsort dient und Raum für Unterricht, Workshops, Ausstellungen und Musikfeste bietet,
- die **Kirchen** in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden,
- die **Landesmusikakademie**.

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die Stadt und den Landkreis Wolfenbüttel und ihre Kirchengemeinden, den Zukunftsfonds Asse und das Land Niedersachsen.



Sa, 11. Juni  
19:00 Uhr  
Prinzenpalais

Franz Schubert, Die schöne Müllerin  
Marc Fiedler - Bariton und  
Sybille Hempel-Abromeit, Klavier

**Franz Schuberts Liederzyklen vermögen seine Hörer unmittelbar zu berühren und gelten als uneinholbare Meilensteine der Musikgeschichte. (Michael Tegethoff) ....hinter der scheinbaren Wander-Idylle lauern seelische Abgründe...(C. Vratz)**

Marc Fiedler durchlief eine private klassische Gesangsausbildung bei Hildebrand Haake und Peter Frank in Hannover. Er wirkte in verschiedenen Vokalensembles mit und es entwickelte sich eine rege solistische Konzerttätigkeit. So sang er die Titelpartie des 'Pimpinone' in der gleichnamigen Oper von G. F. Telemann oder den 'Pluto' in Orpheus in der Unterwelt von J. Offenbach. Sein besonderes Interesse gilt jedoch dem Liedgesang, dem er sich in letzter Zeit wieder intensiv widmet. Besonders ist ihm das Liedschaffen von Gustav Mahler, Franz Schubert, Robert Schumann und Richard Strauss ans Herz gewachsen.

Sybille Hempel-Abromeit begann bereits im Kindesalter Klavier zu spielen und in Chören zu singen. Schon zur Schulzeit und während des Klavierstudiums in Freiburg i. Br. und München gab sie Konzerte in allen erdenklichen Kombinationen: zunehmend Liederabende, Kammermusik von Sonaten-Abenden mit Streichern oder Bläsern bis hin zu größeren Ensembles, Klavier-Duos, auch mit Schauspielern oder Tänzern gestaltete Programme, vor allem auch Uraufführungen von gewidmeten Werken befreundeter Komponisten.



Benefizkonzert  
Die Eintrittseinnahmen kommen der Sanierung und Restaurierung des Prinzenpalais zugute!



Stephanie Bosch

Sebastian Studnitzky

Johanna Summer

Bodek Janke

So, 26. Juni  
ab 15:00 Uhr  
Prinzenpalais

Jazz und Weltmusik  
Musikfest open air  
mit kulinarischer Umrahmung

**16:00 Uhr: Johanna Summer, Klavier - Kaleidoskop**

Mit Jazz-Improvisationen auf 'klassische' Themen geht Johanna Summer eigene Wege, auf denen sie an eine bis ins 19. Jahrhundert reichende Improvisationspraxis in Klassik und Romantik anknüpft.

Im Dezember 2017 erschien ihr Debutalbum Juvenile. Zwischen 2018 und 2020 gehörte sie zum Bundesjazzorchester, in dem sie auch mit Randy Brecker aufgetreten ist. In dem Programm When Pop Meets Jazz trat sie zusammen mit dem Sänger Atrin Madani auf. 2020 erschien bei ACT ihr Soloalbum Schumann Kaleidoskop.

**18:00 Uhr: Trio NAAD mit Stephanie Bosch - Bansuri Sebastian Studnitzky - Trompete, Piano & Elektronik Bodek Janke - Tabla, Schlagzeug & Percussion**

Das Publikum erwartet Feines für die Ohren und ein sensibler Dialog zwischen den Künstlern!

Indische Ragamusik trifft auf intuitive Klänge mit Trompete, Piano und Elektronik und sensibel oder feurig impulsive Rhythmen.

Ein Fest der Klänge und ein „Ohrenschmaus“, der den entlegensten Winkeln der Seele schmeichelt und dort verweilt. Eine Musik voller Hingabe mit faszinierenden Rhythmen, die gleichzeitig den Puls harmonisieren und zum Tanz einladen.

In ihrem Projekt verweben die Musiker zwei gegensätzliche Kulturen miteinander und lassen etwas Neues entstehen. Indische klassische Musik trifft auf Jazz und Elektronik.

**Ein Klangexperiment der Extraklasse!**

Tickets:  
www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/tickets/



### Im Rahmen der Ausstellung

## Kunst - Handwerk - Kunsthandwerk

Das Themenjahr des Jahres 2022 unter dem Motto Kunst, Handwerk, Kunsthandwerk ist ein Kooperationsprojekt zwischen verschiedenen Wolfenbütteler Kultureinrichtungen, die es sich zum Ziel gemacht haben, das traditionelle Kunsthandwerk in besonderer Weise wertzuschätzen und erneut aufleben zu lassen Anlässlich des internationalen Museumstages am 15. Mai wird im Prinzenpalais mit einem Prologkonzert die Sonderausstellung im Prinzenpalais als Dependance zur Ausstellung im Schloss eröffnet:

15. Mai - 11. Sept.  
Prinzenpalais

Wechselwirkung von Kunst und Handwerk in der Geschichte der Klaviermusik

Im Rahmen einer Ausstellung der Instrumentensammlung in den historischen Räumlichkeiten des Prinzenpalais werden die wichtigsten Etappen des Baus von besaiteten Tasteninstrumenten beleuchtet. Über Clavicorde, Cembali, Tafel-claviere und frühe Hammerflügel bis hin zum romantischen Konzertflügel wird die wechselseitige Beeinflussung von Kompositionstechnik und Instrumentenbau sichtbar.

Die reichen Traditionen Wolfenbüttels als Musikstadt in der Renaissance und Barockzeit fanden ihre Fortsetzung auch in der Geschichte des Instrumentenbaus. Das südliche Niedersachsen kann als bedeutende Wiege des Klavierbaus angesehen werden, in der auch Wolfenbüttel als Durchgangsstation der weltweit führenden Firma Steinweg (heute Steinway & Sons) zwischen Seesen und Braunschweig eine Rolle spielte.

Dazu finden Konzerte im Rahmen des FortePiano-Festes III von TonArt statt:

**16. April: Prolog-Konzert mit Petra Somlai**  
Hammerflügel der Beethovenzeit

**15. Mai: Eröffnungskonzert mit Zvi Meniker**  
Vielfalt der besaiteten Tasteninstrumente

**17. Juli: Valentina Villaseñor - Clavichord in neuem Licht:**  
Ein eklektisches Klavierbüchlein:  
Bach, Chick Corea, Bartok, Kodaly

**11. Sept: Abschlusskonzert mit Marina Baranova,**  
Wiener Hammerflügel der Frühklassik



## LIED - SEELE - MENSCH Stimmbildung und Gesang

In individueller Einzelarbeit erforschen wir ein selbstgewähltes Lied\*, und erleben Singen als eine konkrete Möglichkeit, tief in uns hineinzutauchen, um den großartigen Reichtum, die Schönheit und die Kraft unserer Seele zu erfahren. Das Befreiende dieser Erfahrung wirkt unmittelbar auf die gesamte Singstruktur und erlaubt unserer Stimme ein Mehr an Farbigkeit, Volumen, Flexibilität und gelöster Natürlichkeit. Bewußter nehmen wir wahr, wie sich Stimme - Leib - Seele - Lied vernetzen, bisweilen miteinander verschmelzen können, und finden zu einem vitalen Innenerleben und präsentem, berührenden Ausdruck. Erfahrungen, die auch in unserem Alltag stärkend fortwirken. Biografische Bezüge können Teil des Prozesses werden.

\*(klassische Literatur, Song, Arie, etc./ Sprecher, Instrumentalisten sind in ihrem Fach ebenso willkommen). Korrepetition wird gestellt

**Seminar und Einzelunterricht in Gesang und Funktionalem Stimmtraining**

230.- € je Wochenende Seminar-Termine:

7./8. Mai, 8./9. Okt. und 12./13. Nov.

Seminarzeit Sa, So, 10-17 Uhr,

Ort: Prinzenpalais, Reichsstr. 1, Wolfenbüttel,

(Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie)

Info u. Anmeldung bei Belinda Duschek: 0531/866 1823,



**Canto Vivo**  
Kammerchor  
Braunschweig-Wolfenbüttel

Canto Vivo probt wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr im Prinzenpalais unter der Leitung von Reinhard Voigt. Er widmet sich der Chormusik von Renaissance bis Moderne, wie zahlreiche Konzerte in der Region belegen: Von Madrigalen über Bachs Motetten, romantischen Chorsätzen, z. B. von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms, oder Charles Villiers Stanford bis zu experimentellen Werken von Kurt Schwitters oder John Cage reicht das Repertoire. Intensives Erarbeiten traditioneller Werke steht neben der Lust am Experiment.



# MUSIKSTADT WOLFENBÜTTEL

pro musica 2022  
Konzerte  
1. Halbjahr

Neujahrskonzert  
15. Januar



Kate Liu  
12. Februar

Paradise Lost  
19. März



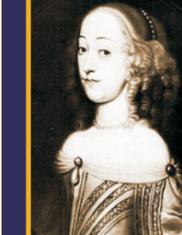
Petra Somlai  
16. April



Neu erfundenes  
Freudenspiel  
1. Mai



Die schöne  
Müllerin  
11. Juni



Jazz &  
Weltmusik  
26. Juni



Ein Kooperationsprojekt  
der Wolfenbütteler  
Kulturvereine



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.



kunstverein wolfenbüttel e.v.



und der Wolfenbütteler  
Kirchengemeinden



und St. Johannis

Tickets: [www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/tickets/](http://www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/tickets/)



Sa, 15. Jan.  
19:00 Uhr  
Prinzenpalais

**Neujahrskonzert**  
Die ganze Welt ist himmelblau

Almuth Marianne Kroll und Jörn Lindemann präsentieren Heiteres aus Operette, Schlager und Musical. Freuen Sie sich auf ein unterhaltsames Programm mit den beiden Opernsängern und dem brillanten Pianisten und Dirigenten **Burkhard Bauche** und erleben Sie eine neue Operettengala mit dem Titel „Die ganze Welt ist himmelblau“ nach dem bekannten Lied von Robert Stolz aus der Operette „Im Weissen Rössl am Wolfgangsee“ von Ralph Benatzky.

Vorverkauf für alle Konzerte über **eventim:**  
[www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/tickets/](http://www.kulturstadt-wolfenbuettel.de/tickets/)  
Eintrittspreis: € 22,- (normal), € 11,- (Stud., Arbeitslose), € 5,- (Schüler) sowie Vorverkauf über **Bücher Behr**, Kornmarkt 4, Wolfenbüttel und an der Abendkasse  
**Bitte achten Sie auf kurzfristige pandemiebedingte Änderungen!**

**Hauptkirche BMV, Michael-Praetorius-Platz 9, Wolfenbüttel**  
**Fr. 15. April 2022**, 17.00 Uhr, Orgelgesamtwerk Michael Praetorius II  
**Orgelmusik von Michael Praetorius und Johann Sebastian Bach**  
Wolfgang Bretschneider – Texte, Ina Höhn - Alt, Almut Bretschneider - Orgel  
**Sa. 07. Mai 2022**, 18.00 Uhr, Orgelgesamtwerk Michael Praetorius III  
**Orgelmusik von Michael Praetorius und Johann Sebastian Bach**  
Almuth Bretschneider – Orgel,  
**Sa. 04. Juni 2022**, 18.00 Uhr Orgelgesamtwerk Michael Praetorius IV  
**Orgelmusik von Michael Praetorius und Johann Sebastian Bach**  
Almuth Bretschneider – Orgel  
*Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten*

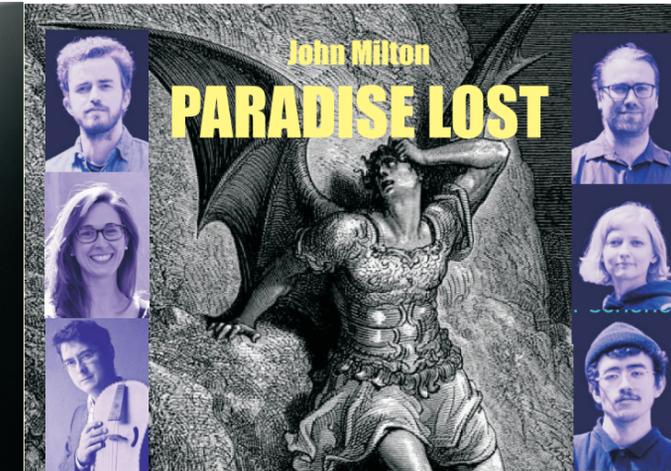


Sa, 12. Feb.  
19:00 Uhr  
Prinzenpalais

**Kate Liu, Klavier**

“Liu’s music making was super sensitive, with power, richness, and a deliberateness that brought Emil Gilels to mind.”  
*(The Boston Musical Intelligencer)*  
**Ein junger Star am PianistInnenhimmel:**  
**Kate Liu, die ihr Publikum weltweit verzaubert, präsentiert**  
**Ein großes Programm:**  
**L. v. Beethoven - Sonate Nr. 31 in As-Dur, op. 110**  
**C. Franck - Prelude, Chorale et Fugue**  
**S. Prokofiev - Sonate Nr. 8 in B-Dur, op. 84**

Kate Liu begann im Alter von vier Jahren Klavier zu spielen. Im Alter von sechs Jahren wurde sie in das Musikprogramm für Begabte an der Yamaha Music School in Singapur aufgenommen. Als sie acht Jahre alt war, zog sie mit ihrer Familie nach Chicago, USA. In Chicago studierte sie Klavier bei Alan Chow, Micah Yui und Emilio del Rosario im Akademieprogramm für talentierte junge Pianisten und Streicher am Music Institute of Chicago. Derzeit studiert sie für ihren Bachelor of Music am Curtis Institute of Music unter der Leitung von Robert McDonald. Sie hat mehrere Preise bei internationalen Klavierwettbewerben gewonnen, darunter den 3. Preis (2015) und Sonderpreis des polnischen Rundfunks für die beste Aufführung einer Mazurka beim 17. Internationalen Fryderyk-Chopin-Klavierwettbewerb sowie den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb von New York. Als sie 14 Jahre alt war, spielte sie mit Lang Lang Schuberts Fantasie in f-Moll im Chicago Symphony Center.



Sa, 19. März  
19:00 Uhr  
Johanniskirche

**Unschuld und Fall**  
PERFORMANCE: *Musik - Bild -Text*

Baptiste Romain - Vielle  
Miriam Trevisan Sopran  
Christopher Wattam Tenor  
Darina Ablogina - Traversi  
Sebastien Mitra - Orgel  
Adrian King - Sound

Mit Werken von  
John Bull  
John Dowland  
Henry Purcell  
Thomas Morley

Was ist das allgemeine Konzept der *Transformation*?  
Wie beginnt sie und wie findet dieser Prozess in unserem Leben statt?  
Ist Liebe eine Art *Transformation*?  
All diese Fragen stellen sich in John Miltons Gedicht "Paradise Lost" und werden in einer Performance umgesetzt, die dem zentralen Gedicht in Miltons Werk gewidmet ist.  
Ausgangspunkt für die dramaturgische Umsetzung ist das Libretto von John Dryden, das auf Miltons Roman basiert. Die Musik für das Libretto wurde jedoch nie komponiert. Poetische Auszüge aus "The State of Innocence" von John Dryden werden vorgetragen in Verbindung mit Musik von Henry Purcell, William Byrd, Thomas Morley, John Dowland, John Milton, Pierre Guedron, in einer Inszenierung, die projizierte Grafik und elektronische Klänge einbezieht.  
Das Ensemble möchte das Publikum damit zu einem internen Dialog über die Probleme des Universums und das Verständnis des Menschen für die Ursache und den Prozess seines Seins einladen.



Sa, 16. April  
19:00 Uhr  
Prinzenpalais

**Petra Somlai, Hammerflügel**  
*Beethoven, Dussek, Kozeluch*

Petra Somlai aus Den Haag steht für einen frischen Ansatz, klassische Werke auf dem Hammerflügel erklingen zu lassen. Die Professorin für Fortepiano und Geschichte der Klaviermusik umrahmt Beethovens Mondschein Sonate op. 127 und seine Apassionata op. 57 mit zeitgenössischen Werken von Kozeluch - Sonate op. 38 und Dussek - Sonate op. 35.  
Petra Somlai, gebürtige Ungarin, studierte Dirigieren und Klavier am Béla Bartók Konservatorium in Budapest und an der Franz-Liszt-Musikhochschule. Ihr Interesse für authentische Aufführungen auf alten Instrumenten führte sie zum Cembalo- und Pianofortestudium nach England bei David Ward sowie an die Königlichen Konservatorien von Amsterdam und Den Haag bei Fabio Bonizzoni, Menno van Delft und Bart van Oort.  
Sie gibt Soloabende, tritt in Kammermusikformationen auf und wird als Solistin oder als Continuo-Spielerin mit Orchestern eingeladen.  
2010 gewann sie den Ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Klavierwettbewerb im Rahmen des MAfestivals in Brügge. Außerdem erhielt sie den Kulturpreis Prima Primissima für Nachwuchstalente.  
2011 spielte sie im Duo mit Leonardo Miucci an Hammerklavieren, mit dem Ziel, neue Interpretationen für alte Musik zu finden. Sie spielten Werke von Haydn, Mozart, Schubert und Beethoven auf dem Hammerflügel und nutzten den viel weicheren Klang des Instruments, um die Meisterwerke so erklingen zu lassen, wie sie um 1800 klangen.



So, 1. Mai  
17:00 Uhr  
Prinzenpalais

**Neu erfundenes Freudenspiel**  
Ensemble Sanspareil

**Musik und Dichtung um Herzogin Sophie Elisabeth, die Fruchtbringende Gesellschaft und den Pegnesischen Blumenorden**  
Herzogin Sophie Elisabeth von Braunschweig-Wolfenbüttel, in Anlehnung an den Gesellschaftsnamen ihres Mannes auch als *Die Befreyende* bezeichnet, konnte als Frau kein Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft* werden, war aber, selbst dichtend und komponierend, deren Zielen und Mitgliedern eng verbunden. Daneben pflegte sie auch intensive Kontakte zu einer weiteren, 1644 gewissermaßen als *Pflanzschule* für die *Fruchtbringende Gesellschaft* begründeten Dichtergesellschaft, dem *Pegnesischen Blumenorden* in Nürnberg und deren ersten Vorständen Georg Philipp Harsdörffer und Sigmund von Birken, die wiederum als *Der Spielende* und *Der Erwachsene* auch der *Fruchtbringenden Gesellschaft* angehörten. Solche Querverbindungen bilden eine ideale Voraussetzung für ein musikalisch-literarisches Projekt von Michael Kämmler, selbst Mitglied im heute noch bestehenden *Blumenorden*. Im Mittelpunkt dieser Collage aus Text und Musik steht ein fiktiver Briefwechsel der Herzogin Sophie Elisabeth mit Harsdörffer und Birken, der die Verhältnisse zwischen Wolfenbüttel, Nürnberg und Köthen erhellt und, üppig umrankt von Musik der Herzogin selbst und ihres kurzzeitigen Lehrers Heinrich Schütz so wie der in Nürnberg mit Harsdörffer und Birken befreundeten Johann Erasmus Kindermann und Sigmund Theophil Staden, ein höchst lebendiges Bild der literarischen und musikalischen Kultur um die Mitte des 17. Jahrhunderts malt.



Sa, 28. Mai  
19:00 Uhr  
Prinzenpalais

**HUROS-Klaviertrio**

Die Familie Huros um Pianistin Catalina mit Aaron, Violine, und Karl am Cello sind in unserer Region ein fester Begriff für einfühlsame und mitreißende Interpretationen der Klassik und Romantik.  
Für ihr Konzert im Prinzenpalais haben sie **Bedrich Smetanas, Trio op. 15 g-Moll und Cesar Francks Trio op. 1 Nr. 1 fis-Moll** aufs Programm gesetzt.  
Nach ihrem Meisterkurs 1994 bei Vladimir Krajev gab **Catalina Huros** zahlreiche Konzerte im In- und Ausland als Solistin mit Orchester, in Klavier- und Sonatenabenden und bei Kammerkonzerten in verschiedenen Besetzungen.  
**Aaron Huros** gewann 2014 den Bach-Preis beim Internationalen Violinwettbewerb „Andrea Postacchini“ in Fermo. 2019 wurde er mit dem 3. Preis beim Internationalen Festival Verao Classico in Lissabon ausgezeichnet. Im Sommer 2021 war er Konzertmeister im Orchester des Schleswig-Holstein Musikfestivals.

**Karl Huros** ist seit 1990 erster Solocellist des Staatsorchesters Braunschweig. Er konzertierte regelmäßig als Solist, in Duoabenden und Kammerkonzerten, die ihn bis nach Korea und Japan brachten. Mit dem Staatsorchester Braunschweig spielte er bereits mehrfach Werke der konzertanten Celloliteratur.